

Medienpädagogik-Konzept für die Rudolf Steiner Schule Altona

Version 1: 24. August 2026

1_Inhalt

1. Inhalt
2. Vorab
3. Einleitung
4. Alles zu seiner Zeit – Indirekte und direkte Medienpädagogik
5. Mediennutzung an unserer Schule im Allgemeinen
6. Mediennutzung in der Vorschulzeit
7. Mediennutzung in den Klassen 1 bis 4
8. Mediennutzung in den Klassen 5 bis 6
9. Mediennutzung in den Klassen 7 bis 8
10. Mediennutzung in der Klasse 9
11. Mediennutzung in der Klasse 10
12. Mediennutzung in der Klasse 11
13. Mediennutzung in den Klassen 12 bis 13
14. Digitale Ausstattung
15. Anlagen/Verweise

Medienpädagogikkonzept für die Rudolf Steiner Schule Altona

2_Vorab

Kommunikationsmedien sind ganz allgemein Mittel, um uns mitzuteilen. Der Begriff „Medien“ bezieht sich somit nicht nur auf digitale Medien. Über die Jahrhunderte gab es verschiedene revolutionäre Medienentwicklungen. Zu den Primärmedien zählen Sprache, Gestik und Mimik sowie Theater und Tanz. Malerei und Handwerk können durchaus auch als mediale Praxis betrachtet werden, da sie Wissen und Ausdruck durch Material und Technik vermitteln. Die Schrift gilt als zweite Medienform und der Buchdruck als spätere Entwicklung dieser Medienform. Die dritte Entwicklungsstufe der Medien umfasst die Erfindung des Radios und des Fernsehens sowie den Computer mit den später hinzugekommenen digitalen Netzwerken.

Wenn im vorliegenden Medienkonzept von „Medien“ die Rede ist, sind in erster Linie die digitalen Medienträger gemeint (Computer, Tablets, Spielkonsolen, Smartphones, Wearables wie Smartwatches, Foto- und Filmaufnahmegeräte, Tonaufnahme- und Abspielgeräte, TV-Geräte und zukünftige Erfindungen) sowie die dadurch zugänglichen Medieninhalte bzw. Medienformen.

3_Einleitung

Die Nutzung digitaler Medien wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert. Hier das pädagogisch Richtige im Einklang mit der Waldorfpädagogik, den Sorgeberechtigten und den Schüler*innen zu finden, ist ein kontinuierlicher Prozess. Wir betrachten die Stärkung der Medienkompetenz als Bildungsauftrag und als Teil des Kinder- und Jugendschutzes.

Das vorliegende Medienpädagogikkonzept der Rudolf-Steiner-Schule Altona basiert auf der Broschüre „Medienpädagogik an Waldorfschulen – Curriculum – Ausstattung“¹ (siehe Anlage) des Bundes der Freien Waldorfschulen. Es zielt darauf ab, einen sinnvollen und bewussten Einsatz der digitalen Möglichkeiten im Rahmen unseres gemeinsamen pädagogischen Auftrags (Schule und Elternhäuser) zu erreichen. Angesichts der rasanten technischen Fortschritte und der damit einhergehenden drängenden gesellschaftlichen Fragen ist eine stetige Weiterentwicklung sinnvoll und wünschenswert.

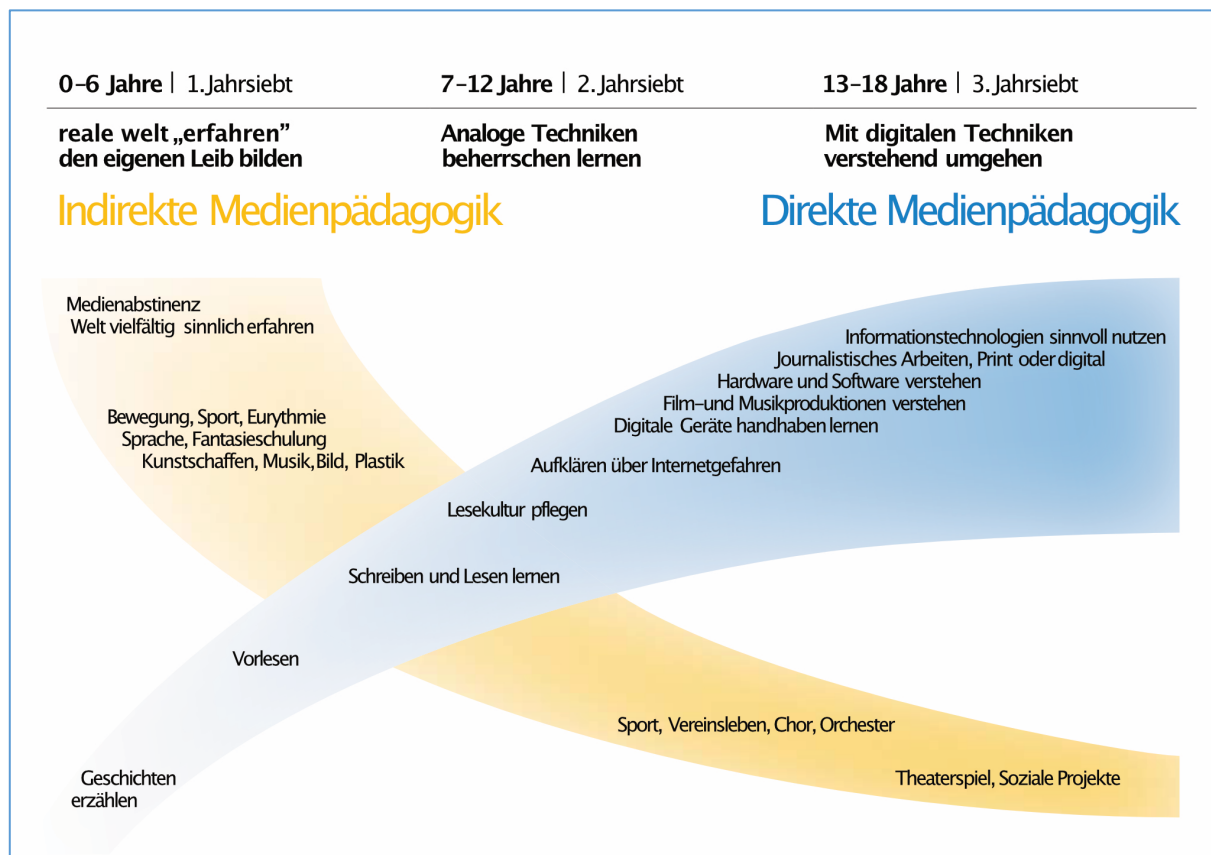
Neben der schulischen Medienerziehung haben die Peer-Group und insbesondere das Verhalten der Sorgeberechtigten einen großen Einfluss auf die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen. Auch der Zugang, die Überlassung eines Smartphones und des Datenvolumens, ist von den Sorgeberechtigten altersgemäß abzuwägen. Das Elternhaus sollte bei der Mediennutzung eine Vorbildfunktion einnehmen. Es wird empfohlen, zu Hause Verhaltensregeln in Bezug auf die Nutzung von Smartphones und Co. zu vereinbaren. Smartphones gehören beispielsweise bei den Mahlzeiten nicht an den Esstisch und das Zimmer des Kindes bzw. des Jugendlichen sollte so lange wie möglich internetfrei sein. Wichtig ist auch der Diskurs im Elternhaus über die Themenbereiche Social Media und KI-Anwendungen sowie das altersangepasste Sprechen über die Nachrichtenlage und die Mediennutzung generell. Es ist allerdings nicht hilfreich, das Smartphone pauschal zu verteufeln. Schließlich ist es heute Teil unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und ermöglicht die Teilhabe an der digitalen Gesellschaft. Es braucht jedoch einen pädagogischen Ansatz, der zu Medienkompetenzen der Schüler*innen führt. Mit unserem Medienpädagogikkonzept, das immer wieder an die gesellschaftlichen und technischen Anforderungen angepasst werden muss², möchte unsere Schule einen Beitrag zur Medien-Kompetenzentwicklung leisten. Medienerziehung findet in unserer Schule in direkter Medienpädagogik (z.B. Informatikunterricht), in indirekter Medienpädagogik mit medienbezogenen Unterrichtsinhalten (z.B. in PGW und Deutsch) und in externen und internen Trainings statt.

¹ Die Broschüren wird allen Neu Eltern mit dem Schulvertrag ausgehändigt.

² Eventuelle Änderungen der hier dargestellten Inhalte und Klassenstufen sind durch eine angepasste Stundenplanung und den jeweiligen Einsatz der Lehrkräfte möglich.

4_ Alles zu seiner Zeit – Indirekte und direkte Medienpädagogik

Die Grundlage der Waldorfpädagogik ist die Allgemeine Menschenkunde. Sie betrachtet die menschliche Entwicklung und begünstigt diese durch altersgemäße Lernumfelder und Lerninhalte. Deshalb ist es auch beim Thema digitale Medien förderlich, für einen „räumlichen und zeitlichen Schutz“ zu sorgen, um eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen.



Medienpädagogik an Waldorfschulen, Curriculum – Ausstattung. Tessin-Lehrstuhl für Medienpädagogik an der Freien Hochschule Stuttgart: S. 6

5_ Mediennutzung und Medienunterricht an unserer Schule im Allgemeinen

In unserer Schulordnung weisen wir darauf hin, dass die Nutzung der oben genannten privaten elektronischen Geräte auf dem Schulgelände und im Schulgebäude nicht gestattet ist. Das gilt wegen der Vorbildfunktion auch für Erwachsene. Mitgebrachte Geräte der Schüler*innen müssen ausgeschaltet bleiben und „unsichtbar“ verstaut werden. Ausnahmen, beispielsweise bei bestimmten Projekten ab der Mittelstufe, müssen gesondert vereinbart werden (siehe auch „Praktika/Schulreisen“).

Der Informatikunterricht mit eventueller Gerätenutzung ist für die Klassenstufen 9–11 vorgesehen. Ab der Oberstufe werden Smartphones und Wearables wie Smartwatches in der Regel von den Lehrkräften bis zum Unterrichtsende eingesammelt (Nutzung digitaler Endgeräte zu Unterrichtszwecken ist möglich). Bei Praktikumsreisen und Schulfahrten sollen private Smartphones, Wearables etc. – altersabhängig – nur zu bestimmten Freizeitzeiten zur Verfügung stehen. Bei Reisen mit ausschließlich volljährigen Schüler*innen gilt die Einschränkung der Smartphone-Nutzung nur während der Unterrichtszeiten, sofern das Smartphone nicht Teil des Unterrichts ist. An den Reiseorten wird kein WLAN zur Verfügung gestellt. Auf freies WLAN hat die Schule keinen Einfluss. Sorgeberechtigte sollten auf die Internet- und Social-Media-Nutzungszeiten der Schüler*innen-Geräte achten. Bei allen Reisen mit teilweiser Smartphone-Nutzung sind die Persönlichkeitsrechte beim Fotografieren, Filmen und bei Tonaufnahmen zu beachten (siehe auch Schulordnung).

6_ Mediennutzung in der Vorschulzeit

In den ersten Jahren, dem ersten Jahrsiebt, steht die Leibbildung im Vordergrund. Insbesondere die körperliche, motorische und sprachliche Entwicklung. Sinnerfahrungen in der realen Welt, verlässliche Beziehungen und das Lernen am Vorbild sind unerlässlich. Aus Greifen wird ein Begreifen. Eine unterstützende Medienpädagogik bedeutet in diesem Fall Medienabstinenz.

Direkte Medienpädagogik	Indirekte Medienpädagogik	Empfehlungen für Zuhause
▪ Medienabstinenz	▪ Bewegtes Klassenzimmer ▪ Eurythmie ▪ Spielturnen ▪ Handarbeit ▪ Musizieren ▪ Präsentation ▪ Naturtag	▪ ein stabiler Rhythmus im Tages-, Wochen- und Jahresverlauf ▪ eine liebevoll gestaltete Umgebung, die zum fantasievollen Spiel anregt ▪ Vorlesen ▪ ein von elektronischen Medien freies Kinderzimmer ▪ bewusstwerden der Vorbildfunktion im maßvollen Umgang mit den digitalen Medien (Eltern, Geschwisterkinder, ...)

7_ Mediennutzung in den Klassen 1 bis 4

Im zweiten Jahrsiebt steht die seelische Entwicklung im Mittelpunkt. Die Fantasie- und Vorstellungskräfte sowie die Kreativität und das moralische Empfinden werden angeregt und ausgebildet. Die Kommunikationsmedien Sprache und Schrift, also Lesen und Schreiben, werden erlernt. Es werden primäre Sinneserfahrungen in der Welt gemacht. Das innere Bildschaffen des Kindes wird in diesen ersten Schuljahren maßgeblich durch Medienabstinenz entwickelt. Bücher fördern die Eigenkreativität und eine gesunde Hirnentwicklung, während fertige, virtuelle Bilder diese Entwicklungsschritte negativ beeinflussen können. Im Unterricht werden daher bewusst keine digitalen Medien eingesetzt. Das Thema wird auf den Elternabenden mit den Sorgeberechtigten besprochen.

Direkte Medienpädagogik	Indirekte Medienpädagogik	Empfehlungen für Zuhause
▪ Medienabstinenz ▪ Medienelternabend In jedem Schuljahr findet ein Elternabend zum Thema „Digitale Medien“ statt. In der 1. oder 2. Klasse wird der Elternabend von externen Anbietern durchgeführt.	▪ Schreiben und lesen lernen ▪ Heftseiten ansprechend, strukturiert und künstlerisch gestalten ▪ Monatsfeier/Präsentation ▪ Malen mit Wasserfarben und Farbstiften ▪ Formenzeichnen ▪ Bewegtes Bildschaffen, anregen durch Erzählstoff, Tafelbild und ... ▪ Hören und Erleben von Live-Musik ▪ Singen, musizieren, rezitieren ▪ Naturerfahrungen (Naturtag) ▪ Form und Bewegung in Eurythmie und Sport	▪ Lesen, Vorlesen, freies Spielen, Sport und Bewegung, Naturerlebnisse, Musik ▪ ein von elektronischen Medien freies Kinderzimmer ▪ fernsehen/streamen nur dosiert und in Begleitung von Erwachsenen ▪ Verabredungen mit Freunden zum Spielen ohne Medienkonsum ▪ guter Austausch mit den Eltern aus dem Freundeskreis der Kinder ▪ Medienfreie Geburtstage ▪ Vorbildfunktion im maßvollen Umgang mit den digitalen Medien (Eltern, Geschwisterkinder, ...)

8_ Mediennutzung in den Klassen 5 bis 6

Noch immer steht die Begegnung mit der realen Welt im Mittelpunkt kindlicher Erfahrungen. Außerschulische Lernorte (Ausflüge, Klassenfahrten, gemeinsame Projekte) erweitern den Radius. Das Erlernen praktischer Fähigkeiten vertieft die Beziehung zur Welt und schafft ein gesundes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Sprache, Schrift und Buch sind nach wie vor die analogen Arbeitsmedien. Im Unterricht sowie bei der Vorbereitung von Referaten und Hausaufgaben werden Internetanwendungen nicht einbezogen. Das Buch ist die Informations- und Arbeitsquelle. Der Einsatz wird im Unterricht geübt.

Direkte Medienpädagogik	Indirekte Medienpädagogik	Empfehlungen für Zuhause
▪ Medienelternabend In beiden Schuljahren findet ein Elternabend zum Thema „Digitale Medien“ statt. In der 5. Klasse wird der Elternabend von externen Anbietern durchgeführt. ▪ Offline Recherche in der Bibliothek	▪ Hören und Erleben von Live Musik ▪ Mittelstufenorchester ▪ Singen, musizieren, rezitieren ▪ Monatsfeier/Präsentation ▪ Klassenfahrten ▪ Form und Bewegung in Eurythmie und Sport ▪ Naturgetreues Zeichnen (Pflanzen- und Tierkunde) ▪ Holzwerken ▪ Kunstepochen ▪ Handarbeit ▪ Gartenbau ▪ Beziehungskunde ▪ Mediation/ Zivilcourage training	▪ Lesen fördern, Spielen, Sport und Bewegung, Naturerlebnisse, Musik ▪ ein von elektronischen Medien freies Kinderzimmer ▪ keine eigenen internetfähigen Geräte. Internetnutzung nur unter Aufsicht und Anleitung Erwachsener ▪ Verabredungen mit Freunden zum Spielen ohne Medienkonsum ▪ Vereinbarungen mit den Kindern über eine (begleitete) moderate Nutzung von Bewegtbildmedien und Computerspielen. ▪ Vorbildfunktion im maßvollen Umgang mit den digitalen Medien (Eltern, Geschwisterkinder, ...) ▪ Bei Interesse von Schüler*innen: Diskurs über Social Media, KI-Anwendungen, aber auch über Fake-News, die Nachrichtenlage

9_ Mediennutzung in den Klassen 7 bis 8

Die Jugendliche durchlaufen eine Phase erhöhter Entwicklungsdynamik, die von kognitiven, emotionalen und sozialen Veränderungen geprägt ist. In dieser Zeit wird alles kritisch hinterfragt, eventuell auch die eigene Identität. Die Beziehung zur Welt wird neu erprobt. Für Jugendliche wie für Sorgeberechtigte ist das kontinuierliche Gespräch nützlich. Besonders wichtig ist das Lernen, mit digitalen Techniken verständnisvoll umzugehen. Austausch, Stärkung der Sorgeberechtigten untereinander und Informationsveranstaltungen sind in dieser Phase hilfreich.

Direkte Medienpädagogik	Indirekte Medienpädagogik	Empfehlungen für Zuhause
▪ Medien-Elternabend In beiden Schuljahren findet ein Elternabend zum Thema „Digitale Medien“ statt. ▪ Fachunterricht: - Einstieg Textverarbeitung - 10 Finger System ▪ Im Laufe der 8. Klasse: Einführung schul.cloud mit Netiquette ▪ Polizei - Cybermobbing/Stalking/ Online-Kriminalität ▪ Workshops Klassenstufe 7+8 In beiden Klassenstufen werden jeweils zwei Workshops von externen Anbietern durchgeführt. Beispiele für Themen: - Digitale Kommunikation - Chats, Distanz, Anonymität - Der Digitale Sog - Dopamin & die - Anziehungskraft digitaler Welten - Soziale Medien: Alles perfekt? - Digitalisierung des Lebens & die Wirkung sozialer Medien - Echt oder Fake?	▪ Hören und Erleben von Live Musik ▪ Mittelstufenorchester ▪ Singen, musizieren ▪ Rezitieren/Balladenabend ▪ Monatsfeier/Präsentation ▪ Praktikum (Forstpraktikum) ▪ Form und Bewegung in Eurythmie und Sport ▪ Naturgetreues Zeichnen (Pflanzen- und Tierkunde) ▪ Holzwerken ▪ Handarbeit ▪ Gartenbau ▪ Beziehungskunde ▪ Theater ▪ 8-Klass-Arbeit ▪ Balladenabend	▪ Sport, Musik und andere analoge Freizeitaktivitäten sollten gefördert werden ▪ das Zimmer der Jugendlichen bleibt frei von digitalen Medien ▪ Nutzung von digitalen Medien dosiert und von den Eltern begleitet ▪ Empfehlung: Möglichst kein Smartphone unter 14 Jahren ▪ Bei im Haushalt zugänglichen Smartphones und Computer eine Nutzungsvereinbarung mit dem Kind/Jugendlichen treffen ▪ Bei Zugang zu einem Smartphone – abends abgeben ▪ Bei Interesse von Schüler*innen: Diskurs über Social Media, KI-Anwendungen, aber auch über Fake-News, die Nachrichtenlage

10_ Mediennutzung in Klasse 9

In der Oberstufe beginnt die Zeit des eigenverantwortlichen Lernens. Die Schüler*innen lernen, maßvoll mit digitalen Medien umzugehen, indem sie sich kritisch mit deren Wirkungen und Hintergründen auseinandersetzen. Im Unterricht der Oberstufe kommen digitale Medien zum Einsatz. Die Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler*innen erfolgt nun auch über Schul.cloud. In Ausnahmesituationen kann der Unterricht auch mit der Schul-Videoanwendung erfolgen. Die Klassenräume sind mit Beamern und zeitlich begrenztem WLAN für den Unterricht ausgerüstet. Die von der Lehrkraft beaufsichtigte Einbindung von Internetrecherchen in den Unterricht ist vereinzelt möglich. Praktikumsberichte etc. können mit einem Schreibprogramm digital erstellt werden. Das Arbeiten mit Textverarbeitungsprogrammen kann ab der 9. Klasse auch Teil des Unterrichts werden. Das Arbeiten mit KI wird nun konkreter thematisiert.

Abgabe von Smartphones und digitalen Wearables wie Smartwatches während der Unterrichtszeit.
Eventuell Einsatz von digitalen Geräten für den Unterricht.

Direkte Medienpädagogik	Indirekte Medienpädagogik	Empfehlungen für Zuhause
▪ Fachstunden Informatik: - Modul 1: Einführung in die Informatik – Intuitives Arbeiten mit Text-, Kalkulations- und Präsentationsprogrammen - Modul 2: Blockbasierte Programmierung - Modul 3: Codierung und Verschlüsselung I. ▪ Zwei Medien-Workshops Themenauswahl: - Die Aufmerksamkeitsökonomie - Der Kampf um unsere Zeit - Addictive Software Design - Digitale Selbstdarstellung - Identität, Vergleich & die Macht der Kamera - Leben in der Scheinwelt - Unser Scheinwelt Iglu & algorithmisch kuratierte Umgebungen - Künstliche Inhalte erkennen, prüfen und verstehen ▪ KI-Guidelines - Regeln für die Nutzung von KI (AI) an unserer Schule	▪ Sexuelle Bildung (Pornografie) ▪ HKU Epochen ▪ Zivilcourage-Training ▪ Praktikum (Landbaupraktikum) ▪ Kunst, Musik ▪ Form und Bewegung in Eurythmie und Sport ▪ Berufsorientierung ▪ Politik, Gesellschaft, Wirtschaft (PGW)/Deutsch ▪ Nutzung von Schul.cloud	▪ Siehe 7.-8. Klasse

11_ Mediennutzung in Klasse 10

Die Schüler*innen sind in der Oberstufe angekommen. Das Handwerklich-künstlerische nimmt große Teile der Unterrichtszeit ein. Elektronische Ausstattung und Einsatz: siehe ab 9. Klasse.

Abgabe von Smartphones und digitalen Wearables wie Smartwatches während der Unterrichtszeit.
Eventuell Einsatz von digitalen Geräten für den Unterricht.

Direkte Medienpädagogik	Indirekte Medienpädagogik	Empfehlungen für Zuhause
▪ Fachstunden Informatik und Trainings: - Modul 4: Rechnernetze – Netze aufbauen, Datenspuren und Datenspionage - Modul 5: Verschlüsselung II - Modul 6: Künstliche Intelligenz, Nutzen und Gefahren der KI. ▪ Zwei Medien-Workshops Themenauswahl: - Die Aufmerksamkeitsökonomie - Der Kampf um unsere Zeit - Addictive Software Design - Digitale Selbstdarstellung - Identität, Vergleich & die Macht der Kamera - Leben in der Scheinwelt - Unser Scheinwelt Iglu & algorithmisch kuratierte Umgebungen - Künstliche Inhalte erkennen, prüfen und verstehen	▪ HKU Epochen ▪ Berufsorientierung ▪ Betriebspraktikum ▪ Vermessungspraktikum ▪ Kunst, Musik ▪ Politik, Gesellschaft, Wirtschaft (PGW)/Deutsch ▪ Form und Bewegung in Eurythmie und Sport ▪ Bewerbung schreiben ▪ Nutzung von Schul.cloud	▪ Siehe 7.-8. Klasse

12_ Mediennutzung in Klasse 11

Die Nutzung der digitalen Medien im Unterricht wird weiter vertieft. Elektronische Ausstattung und Einsatz: siehe ab 9. Klasse.

Abgabe von Smartphones und digitalen Wearables wie Smartwatches während der Unterrichtszeit.
Eventuell Einsatz von digitalen Geräten für den Unterricht.

Direkte Medienpädagogik	Indirekte Medienpädagogik	Empfehlungen für Zuhause
▪ Fachstunden Informatik und Trainings: - Modul :7 Textbasierte Programmierung – Programme - Modul 8: Wahlthema zur Vertiefung der textbasierten Programmierung - Modul 9: Darstellung von Daten – Metadaten – Welche Datenspuren hinterlasse ich im Netz - Modul 10: Relationale Datenbanken ▪ Präsentieren mit digitalen Medien ▪ Zu Beginn der 11. Klasse findet ein Workshop statt Themenauswahl: - Die Macht der Daten - Datensammlung, Verhaltensanalyse, Vorhersage & Steuerung - Fake Reality - Synthetische Realitäten & - visuelle Desorientierung - Künstliche Intelligenz - Eine Orientierung zu großen Fragen	▪ Form und Bewegung in Eurythmie und Sport ▪ Kunst ▪ Oberstufenorchester und Chor ▪ Beziehungskunde ▪ Präventionskurse ▪ Monatsfeier/Präsentation ▪ Biologie-Exkursion ▪ Sozialpraktikum ▪ Politik, Gesellschaft, Wirtschaft (PGW)/Deutsch ▪ Nutzung von Schul.cloud	▪ Sport, Musik und andere analoge Freizeitaktivitäten sollten gefördert werden ▪ Weiterhin sollte das Zimmer der Jugendlichen frei von digitalen Medien bleiben ▪ Nutzung von digitalen Medien dosiert und von den Eltern begleitet ▪ Nutzungsvereinbarung für Smartphone und Computer ▪ Smartphone abends abgeben ▪ Diskurs über Social Media, KI-Anwendungen, aber auch Fake-News, Nachrichtenlage

13_ Mediennutzung in den Klassen 12 bis 13 (Studienstufe)

Vorträge, Referate, Klausurersatzleistungen werden sehr oft digital erstellt und mediengestützt präsentiert. Elektronische Ausstattung und Einsatz: siehe ab 9. Klasse.

Abgabe von Smartphones und digitalen Wearables wie Smartwatches während der Unterrichtszeit.
Eventuell Einsatz von digitalen Geräten für den Unterricht.

Direkte Medienpädagogik	Indirekte Medienpädagogik	Empfehlungen für Zuhause
▪ Präsentieren mit digitalen Medien ▪ Medieneinsatz im Unterricht	▪ Form und Bewegung in Eurythmie und Sport ▪ Kunst: Produktion, Rezeption und Präsentation ▪ Oberstufenorchester und Chor ▪ Vorführungen, Präsentationsleistungen ▪ Berlin-Exkursion ▪ Kunstreise ▪ Theater (12-Klass-Spiel) ▪ Politik, Gesellschaft, Wirtschaft (PGW)/Deutsch ▪ Unterrichtsfach Seminar: - Wissenschaftspropädeutik - Quellenangaben - wissenschaftlich korrekt Zitieren - Recherche - Umgang mit KI ▪ Nutzung von Schul.cloud	▪ Eigenverantwortung. Eine Begleitung der digitalen Mediennutzung wird weiterhin empfohlen. ▪ Diskurs über Social Media, KI-Anwendungen, aber auch Fake-News, Nachrichtenlage

14_ Digitale Ausstattung:

- WLAN (abschaltbar) in den Oberstufenräumen
- Laptops für Schüler*innen
- Beamer in den Oberstufenräumen
- Schul.cloud für die Schüler*innen/Lehrkräftekommunikation
- Für den Bedarfsfall eine datenschutzkonforme Videokommunikationsanwendung
- In Ausnahmefällen Einsatz der privaten Smartphones der Schüler*innen im Klassenverbund
- Abschließbare Aufbewahrungsboxen für Smartphones etc.

15_ Anlagen, Verweise:

- <https://www.smarterstartab14.de>
- <https://www.digitalaberafrei.de>
- <https://www.ins-netz-gehen.de/jugendliche/apps/regeln-fuer-die-handynutzung>
- <https://www.schau-hin.info/tipps-regeln/goldene-regeln-fuer-kinder-von-11-13-smartphone-tablet>
- https://www.waldorfschule.de/fileadmin/redakteure/Downloads/Zukunftskompetenzen/Medienm%C3%BCndigkeit/Struwwelpeter_2.0_August_2017.pdf
- <https://www.waldorfschule.de/service/downloads-printprodukte/reader>